

Inhalt	V
Verzeichnis der Tabellen	VII
Verzeichnis der Übersichten	IX
Verzeichnis der Abbildungen	
I. Einleitung	1
1. Der Untersuchungsgegenstand	1
2. Das Untersuchungsziel	1
3. Der Untersuchungsverlauf	2
II. Regulierung und Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland	4
1. Begriffsbestimmungen	4
1.1 Das Normalarbeitsverhältnis	4
1.2 Prekäre/ atypische Beschäftigungsformen	5
1.3 Die Arbeitnehmerüberlassung	6
2. Regulierungsgrundlage	8
2.1 Geltungsbereich des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)	8
2.2 Ziel des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)	8
2.3 Die wesentlichen Vorschriften im AÜG	10
2.3.1 Erlaubnispflicht	10
2.3.2 Versagungsgründe	12
2.3.2.1 Befristungsverbot	12
2.3.2.2 Wiedereinstellungsverbot	13
2.3.2.3 Synchronisationsverbot	14
2.3.2.4 Überlassungshöchstdauer	14
2.3.3 Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten	16
2.3.4 Sektorales Arbeitnehmerüberlassungsverbot	17
2.4 Abgrenzungsnotwendigkeit der Arbeitnehmerüberlassung	17
3. Auswirkungen von Regulierungen auf die Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung	19
3.1 Direkte Effekte der Regulierung	20
3.1.1 Zusammenfassender Überblick über die Gesetzesänderungen	20
3.1.2 Auswirkungen auf die an der Arbeitnehmerüberlassung Beteiligten	22
3.1.2.1 Leiharbeiter	22
3.1.2.2 Verleiher	26
3.1.2.3 Entleihbetriebe	29
3.1.3 Befragung von Verleihern	31
3.1.4 Zwischenergebnis	34

3.2 Indirekte Effekte von Regulierungen	35
3.2.1 Folgen der Regulierung des Normalarbeitsverhältnisses	35
3.2.1.1 Das Arbeitsrecht	36
3.2.1.2 Das Tarifrecht	37
3.2.2 Arbeitnehmerüberlassung als Ventil des Marktes	39
3.2.2.1 Motive zur Aufnahme einer Tätigkeit als Leiharbeiter	39
3.2.2.1.1 Vorheriger Erwerbstatus von Leiharbeitern	42
3.2.2.1.2 Berufsgruppen in der Arbeitnehmerüberlassung	45
3.2.2.1.3 Überlegungen zu möglichen Arbeitsplatzeffekten der Arbeitnehmerüberlassung	48
3.2.2.2 Nachfragemotive der Betriebe	50
3.2.2.2.1 Befragung von Entleihern	50
3.2.2.2.2 Befragung von Verleihern	54
3.2.3 Quantitativer Umfang von Substitutionseffekten	55
3.2.3.1 Entwicklung der Erwerbstätigen differenziert nach Beschäftigungsformen	56
3.2.3.2 Substitutionseffekte bei den Berufsgruppen	57
3.2.4 Zwischenergebnis	60
III. Verhältnismäßigkeit und Zieladäquanz der Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung	63
1. Argumente für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung	64
1.1 Formale Begründung	64
1.2 Vom Normalarbeitsverhältnis abweichende Tatbestände	65
1.2.1 Mangelnde Beschäftigungsstabilität	65
1.2.1.1 Beschäftigungsdauer in der Arbeitnehmerüberlassung	65
1.2.1.2 Verbleib von Leiharbeitern	68
1.2.2 Untertarifliche Entlohnung	72
1.2.3 Mangelnder Kündigungsschutz	74
1.2.4 Eingeschränkte betriebliche Interessenvertretung	75
1.3 Zieladäquanz der zentralen Regulierungstatbestände	75
1.4 Zwischenergebnis	79
2. Arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Arbeitnehmerüberlassung	80
2.1 Effizienz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen	80
2.2 Arbeitnehmerüberlassung als marktconformes arbeitsmarktpolitisches Instrument	82

2.3	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf der Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung	84
2.3.1	START Zeitarbeit NRW	85
2.3.2	Gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung (AüGRi)	89
2.3.3	Eingliederungsvertrag EV nach §§ 229 - 234 SGB III	91
2.4	Bewertung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	93
3.	Folgerungen für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung	96
3.1	Bedeutung der Wahl des Referenzmodells	96
3.2	Natürliche Verbreitungsgrenze der Arbeitnehmerüberlassung	97
3.2.1	Nachfrage nach alternativen Formen der Arbeitsflexibilisierung	98
3.2.2	Nachfrageänderungen	100
3.3	Entwicklungstendenzen in der Regulierung	103
3.3.1	Gesetzentwurf zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes	103
3.3.1.1	Inhalt des Gesetzentwurfs	104
3.3.1.2	Stellungnahmen	105
3.3.2	Tarifvertragliche Regelungen	106
3.3.3	Haltung der Bundesanstalt für Arbeit	110
3.4	Zwischenergebnis	110
IV.	Die Regulierungsansätze in Großbritannien und in den Niederlanden	112
1.	Großbritannien	112
1.1	Rechtsgrundlagen und Ziele der Regulierung	112
1.2	Regulierungstatbestände	115
1.2.1	Begriffsbestimmungen	116
1.2.2	Wesentliche Vorschriften	117
1.2.2.1	Rechtsbeziehung zwischen Verleihern und Leiharbeitskräften	118
1.2.2.2	Rechtsbeziehung zwischen Verleihern und Entleihern	119
1.2.2.3	Rechtsbeziehung zwischen Entleihern und Leiharbeitskräften	122
1.3	Regulierung und Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung	123

2. Niederlande	127
2.1 Rechtsgrundlagen und Ziele der Regulierung	127
2.1.1 Gesetz über die Überlassung von Personal durch einen Intermediär (WAADI)	129
2.1.2 Gesetz Flexibilität und Sicherheit	130
2.1.3 Tarifvertragliche Bestimmungen	133
2.2 Regulierung und Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung	136
3. Würdigung der Regulierungsansätze	138
3.1 Regelungstiefe	138
3.2 Zusammenhang zwischen der Regulierung und der Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung	142
V. Zusammenfassung	146
Anhang	151
Literaturverzeichnis	154

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	In Bauberufe überlassene Leiharbeitnehmer insgesamt und als Anteil an allen überlassenen Leiharbeitnehmern jeweils am 30. Juni eines Jahres	24
Tabelle 2:	Gründe für die geringe Verbreitung der Arbeitnehmerüberlassung	29
Tabelle 3:	Beurteilung der Deregulierungsmaßnahmen im Rahmen des Arbeitsförderungs-Reformgesetzes von 1997 aus Sicht der befragten Verleiher	32
Tabelle 4:	Motive für die Wahl der Arbeitnehmerüberlassung als Beschäftigungsform	40
Tabelle 5:	Erwerbstatus von Leiharbeitnehmern jeweils am 30.6. eines Jahres vor erstmaligem Abschluss eines Arbeitsvertrages mit einem Verleiher im Zeitraum von 1996 bis 1999	42
Tabelle 6:	Überlassene Leiharbeitnehmer jeweils am 30.6. eines Jahres nach Berufsgruppen im Zeitraum von 1992 bis 1999 in %	46
Tabelle 7:	Nachfragemotive der Entleihbetriebe	51
Tabelle 8:	Gründe für den Anstieg der Nachfrage nach Leiharbeitnehmern aus Sicht der befragten Verleiher	54
Tabelle 10:	Anteil der Leiharbeitnehmer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den jeweiligen Berufsgruppen jeweils am 30.6. eines Jahres im Zeitraum von 1992 bis 1999	58
Tabelle 11:	Dauer der beendeten Leiharbeitsverhältnisse	66
Tabelle 12:	Verbleib von Leiharbeitnehmern - Westdeutschland	70
Tabelle 13:	Die von den befragten Entleihern genutzten Formen der Arbeitsflexibilisierung	98
Tabelle 14:	Betriebliche Personalanpassungsmaßnahmen in %	99
Tabelle 15:	Struktur der temporären Beschäftigung in Großbritannien im Zeitraum von 1992 bis 2000 in %	123
Tabelle 16:	Leiharbeitskräfte insgesamt und als Anteil an allen Erwerbstätigen im Zeitraum von 1992 bis 2000	125
Tabelle 17:	Leiharbeitskräfte nach Berufsgruppen in %	126

Tabelle 18: Leiharbeitskräfte insgesamt und als Anteil an allen Erwerbstätigen im Zeitraum von 1992 bis 1999 136

Tabelle 19: Überlassene Leiharbeitskräfte nach Berufsgruppen in % 137

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Merkmale des Normalarbeitsverhältnisses	4
Übersicht 2: Prekäre/ atypische Beschäftigungsformen	5
Übersicht 3: Ziele des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes	9
Übersicht 4: Verlängerungen der Überlassungshöchstdauer seit 1972	15
Übersicht 5: Abgrenzung der Arbeitnehmerüberlassung vom Dienst- und Werkvertrag	18
Übersicht 6: Überblick über die Gesetzesänderungen seit 1972	21
Übersicht 7: Kritik am geltenden Tarifrecht	37
Übersicht 8: Argumente für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung	65
Übersicht 9: Zentrale Bestimmungen im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	76
Übersicht 10: Merkmale von START Zeitarbeit	86
Übersicht 11: Wiedereingliederungseffekte und Kündigungen der von START Zeitarbeit beschäftigten Leiharbeiter bis zum 31. August 1994	86
Übersicht 12: Wiedereingliederungseffekte von beschäftigten Leiharbeitern im Oktober 1996	90
Übersicht 13: Inhalt des Gesetzentwurfs zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (1. AÜG-ÄndG)	104
Übersicht 14: Eckpunkte des Tarifvertrages für die Expo 2000 in Hannover	107
Übersicht 15: Ziele der neuen Regulations 2000	114
Übersicht 16: Begriffsbestimmungen in den Regulations 2000	116
Übersicht 17: Wesentliche Bestimmungen in den neuen Regulations 2000	117
Übersicht 18: Gebührenarten der Verleiher	120
Übersicht 19: Allgemeine Bestimmungen für die Arbeitnehmerüberlassung im WAADI	129

VIII

Übersicht 20: Bestimmungen im Gesetz Flexibilität und Sicherheit für Leiharbeitsverträge mit einer Dauer von bis zu 26 Wochen	131
Übersicht 21: Bestimmungen im Gesetz Flexibilität und Sicherheit für Leiharbeitsverträge mit einer Dauer von mehr als 26 Wochen	132
Übersicht 22: Das Phasenschema gemäß Artikel 8 im Tarifvertrag	134
Übersicht 23: Zusammenfassende Gegenüberstellung der Regulierungstatbestände für die Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien für das Jahr 2000	139

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Vertragliche Beziehungen zwischen den an der Arbeitnehmerüberlassung Beteiligten in Deutschland	7
Abbildung 2: Überlassene Leiharbeitnehmer insgesamt und als Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten jeweils am 30. Juni eines Jahres	23
Abbildung 3: Erlaubnisinhaber und Verleihbetriebe jeweils am 30. Juni eines Jahres	26
Abbildung 4: Anteil der Erwerbstätigen in verschiedenen Beschäftigungsformen an allen Erwerbstätigen - Westdeutschland	56
Abbildung 5: Phasenschema für den Erwerb von Arbeitnehmerrechten	135
Abbildung 6: Leiharbeitskräfte in % aller Erwerbstätigen 1998	143